

NDB-Artikel

Boas, *Ismar* Facharzt für Verdauungskrankheiten, * 28.3.1858 Exin (Provinz Posen), † 15.3.1938 Wien. (israelitisch)

Genealogie

V Hermann, Gutsbesitzer;

⊙ 1889 Sophie Asch;

1 S (Dermatologe), 1 T.

Leben

Nach dem Studium in Berlin, Halle und Leipzig ließ sich B. 1882 in Berlin als praktischer Arzt nieder und wurde zudem Privatsekretär bei K. A. Ewald. Auf dessen Anregung hin beschäftigte er sich mit der Physiologie und Pathologie der Verdauung. Dies ermöglichte ihm dann, sich als erster Facharzt für Magen- und Darmkrankheiten in Deutschland auf dieses Spezialgebiet zu beschränken. 1886 gründete er in Berlin die erste Poliklinik für Magen- und Darmkrankheiten. 1907 erhielt er den Titel Professor. B. hat die Diagnostik der Magen- und Darmkrankheiten durch neue Methoden wesentlich erweitert (der „B.sche Druckpunkt“, das „Ewald-B.'sche Probefrühstück“ als Magenfunktionsprüfung). Ferner arbeitete er über die Bedeutung der Milchsäure bei Magen-Karzinom sowie über die Milchsäurebazillen, die er zuerst gefunden und die sein Schüler B. Oppler eingehender beschrieben hat. Seit 1895 war B. Mitherausgeber des „Archiv für Verdauungskrankheiten“.

Werke

Allg. Diagnostik u. Therapie d. Magenkrankheiten, 1890;

Spezielle Diagnostik u. Therapie d. Magenkrankheiten, 1893;

beide 1911 vereinigt, ⁸ u. ⁹1925 (in mehrere Fremdsprachen übers.);

Ges. Abhh. aus d. Gebiete d. Verdauungskrankheiten, 2 Bde., 1906;

Üb. okkulte Blutungen, 1914;

Diätetik d. Magen- u. Darmkrankheiten (mit G. Kelling), 1920, ²1926;

Therapie u. Therapeutik, 1930.

Literatur

Pagel, 1901 (*P*);

Das Med. Dtlid., 1902 (*P*);

Die Med. d. Gegenwart in Selbstdarst., hrsg. v. L. R. Grote, VII, 1928, S. 51-98
(*W, P*);

Archiv f. Verdauungskrankheiten, Bd. 43, 1928 (*Festschr. f. I. B.*);

Enc. Jud. IV, 1929;

Fischer I, 1932 (*W*).

Autor

Maximilian Watzka

Empfohlene Zitierweise

, „Boas, Ismar“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 338-339
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
